

Rennenkampff, Peter Gustav, Gr. Ruhde

* Tuttomäggi 22.10.1819. ≈ Karusen. Taufpaten: Oberst u. Ritter v. Gernet, Fähnrich der Garde Peter v. Stackelberg, Bsse Charlotte v. Stackelberg (Bl. 3).

Sohn d. Obersten a. D. und Ritter Gustav v. R.

Peter Gustav kennt schon die russische, französische und deutsche Sprache. Im J. 1830 bittet der Vater um Aufnahme von Peter Gustav in das Marine-Kadettenkorps.

Quelle: Marinearchiv von Rußland, Best. 432, Rep. 5, St. 5415.

Dienstliste des Stabskapitäns des Finnländischen Leibgarde-Regiments Rennenkampff

Stabskapitän **Gustav Rennenkampff**, Sohn des Gustav.

Träger des St-Annen-Ordens 3. Stufe.

Lutherisch.

28 Jahre.

Erblicher Edelman des Gouvernements Estland.

Seine Eltern besitzen im Gouvernement Estland die Güter Tuttomägi, Groß-Ruhde und Sastama.

Unteroffizier des Finnländischen Leibgarde-Regiments - 11.11.1836.

Junker desselben Regiments - 07.12.1837.

Mit 19 Jahren Fähnrich desselben Regiments - 28.01.1839.

Unterleutnant - 30.03.1841.

Leutnant - 26.03.1844.

Stabskapitän - 11.04.1848.

Nahm 1848 am Krieg gegen die Bergbewohner unter der persönlichen Führung des Kommandanten des Kaukasischen Sonderkorps General der Infanterie Golowin 1. Teil:

Begab sich zum Sammelpunkt der aktiven Einheiten bei der Festung Temi-Chan-Schura.

Am 7. Mai im Marsch der Abteilung zur Stellung gegenüber dem Dorf Tscherekej.

Am 8. Mai in der verstärkten Rekognoszierung der Übersetzung von Achatlin, bei dem Beschießen und der Kanonade der gegnerischen Sperren unter dem Kommando des Generalleutnants Fesi.

Am 11. Mai im Feuergefecht bei der zerstörten Brücke bei Tscherekej.

Am 12.-13. Mai in Feuergefechten mit den Tscherekejern bei Fluß Sumai, in der verstärkten Rekognoszierung, Zerstörung des Brückenkopfs bei Tscherekej, bei der Übersetzung über den Fluß Sumai und bei der Besetzung der Siedlung Tscherekej, in der Bewegung der Abteilung zur Übersetzung bei Mlatlin zur Vereinigung mit der Tschetschenischen Abteilung unter dem persönlichen Kommando des Korpskommandanten.

Am 15. Mai in der Bewegung der vereinigten Abteilungen zur Siedlung Hubary, im Nahkampf bei der Einnahme der Höhen von Hubary.

Am 1. Juni in der Bewegung der Abteilung zur Festung Wnesapnaja (russ. - "die Plötzliche", *Anm. des Übersetzers*), ins Land der Auchower.

Am 5. Juni bei der Säuberung des gegnerischen Waldes, der die Siedlung Jaryk-Kuch umgibt.

Am 7. Juni bei der Einnahme der Siedlung Kimen'-Kuch, die völlig zerstört wurde. Zugleich wurde das Getreide auf dem Halm ausgerottet. Es kam auch zu öfteren Feuergefechten mit den Nachtruppen von Schamil.

Am 15. Juni auf dem Rückweg zur Festung Wnesapnaja in der Bewegung zur Siedlung Achtam-Aul.

Am 18.-19. Juni in einem heftigen Gefecht mit den Nachtruppen von Schamil, bei der Festung Beglar-Gwergasch.

Am 22. Juni auf dem Rückweg der Hauptabteilung ins Lager unter der Siedlung Tschernej zur Absonderung eines Teils davon für das Vorgehen im Land der Auchower.

Am 30. Juni unter dem Kommando des Obersten Fürst Andronnikow im Feuergefecht bei der Futterbesorgung bei der Siedlung Kischen'-Kuch.

Am 4. Juli im Feuergefecht eines Teils der Abteilung unter dem Kommando des Obersten Ratkewitsch am Fluß Jaryksu.

Am 7. Juli bei der Ausrottung des Getreides, das den Einwohnern des Dorfs Jaryk-Kuch gehörte, und in gleichzeitigen Feuergefechten.

Am 22. Juli in der Bewegung zur Befestigung Matschgera, Einnahme dieser befestigten Brücke und Rückzug der Abteilung zur Befestigung Beglar-Gwergasch unter starkem Beschießen und öfteren Nahkämpfen mit dem Gegner.

Am 27.-29. Juli in Feuergefechten zwischen den Flüssen Achtam und Jaryksu.

Am 2. August in einem Feuergefecht eines Teils der Abteilung unter dem Kommando des Majors Faber bei Kitschlen-Aul.

Am 3. August in Feuergefechten der georgischen Miliz mit den Bergbewohnern, denen das durch sie ergriffene Vieh abgenommen wurde.

Vom 20. bis zum 26. September auf dem Rückweg der Abteilung in die Festung Wnesapnaja, zugleich bei der Errichtung der Eugen-Befestigung bei der Siedlung Tschernej bis zur Entlassung der Abteilung in die Stabsquartiere

Für seine Leistungen während dieser Expedition wurde ihm durch den Allerhöchsten Befehl vom 01.01.1842 das Allerhöchste Namenswohlwollen erwiesen.

Für den hervorragend fleißigen Dienst mit dem St.-Anna-Orden 3. Stufe ausgezeichnet - 06.12.1847.

Ledig.

Quelle: Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 395, Repertorium 40, Akte 670, 1. Abteilung, 1848, Blätter 5-10.

Entlassen aus Familiengründen - 02.01.1849.

Quelle: Dasselbst, Blatt 1.